

kanische Grenze, wohin er gelegentlich fuhr —, so bestand sein Zug aus mehreren Salonwagen, und die Lokomotive war mit einem großen silbernen Stern geschmückt. Außerdem führte er einen Wagen mit etlichen hübschen Frauen und Mädchen mit, seinen Harem. Das war schließlich nur recht und billig. In einem Heer, in dem jeder Soldat seine Soldadera mitführt, hat der Generalissimus mindestens Anspruch auf ein Dutzend.



*Im Eisenbahnabteil*

*v. d. Schulenburg*

## LIEBESBRIEF IM NACHTEXPRESS

Von

*ANTONIO LUIGI ERNÉ*

Dann kam die Trennung, die Qual des Abschieds am Bahnhof. — Während das Lokalbähnchen sich langsam und schnaufend in Bewegung setzte, ließ Fränze geschickt ein Brieflein und ein kleines Maskottchen in meine Hände gleiten. Dann ist sie zusammen mit den andern am Bahnsteig zurückgeblieben, mitten unter dem Geflatter der winkenden Taschentücher. Der Zug war schon weit weg und noch immer sah ich all die Taschentücher, sieben große und ein winzig kleines, sich bewegen und mir Adieu winken. Und dann war nur noch dieses winzigkleine Taschentüchlein da, das ganz allein sich immer noch hin- und herbewegte. Das sah so traurig aus.